

## Text zum Heft

Die Hauptstiege von Balthasar Neumann ist für die Raumentwicklung im Corps de logis des ab 1717 erbauten Schlosses in Burgpreppach von wesentlicher Bedeutung. Durch Planungsänderungen in Jahren 1719/20 wurde ihr heutiger Platz im Grundriss noch unter dem Baumeister des Schlosses, Joseph Greissing, festgelegt. In einem Schacht rechts vom Hauptportal eingestellt, sollte sie, wie in vielen zeitgleichen Bauten, einen eigenen Stiegenraum einnehmen. Die Öffnung des Stiegenraums zum Mittelgang hin durch Säulenarkaden und damit die Idee eines Säulenvestibüls ist noch das Verdienst Greissings, der kurz vor seinem Tode 1721 Ideen der Würzburger Residenzplanungen in Burgpreppach einbrachte. Seine Treppe blieb unausgeführt.

Balthasar Neumann ist der archivalisch gesicherte Schöpfer der heutigen Stiege. Der Entwurf, welcher zwischen 1730 und 1732 entstanden sein muss, wurde ab dem Frühjahr 1732 in die Tat umgesetzt. Neumann fügte dem schon unter Greissing angedachten Säulenvestibül zwei Säulen hinzu. In dieser Ergänzung und der damit verbundenen Überwölbung des Antrittslaufes und des Wendepodests liegt die Hauptleistung Neumanns. Die Fortführung der Wölbung war nötig geworden, um das herrschaftliche Appartement im Obergeschoss des Ostflügels vom Vorsaal aus zugänglich zu machen. Um dies zu bewerkstelligen, musste das Wendepodest der Treppe tiefer gelegt und der Kellerzugang verändert werden.

Doch nicht nur die Stiege an sich ist das Werk Neumanns. Wie in Bruchsal und Vierzehnheiligen, gelingt es dem Würzburger Meister, aus einer scheinbar verfahrenen Bau- oder Planungssituation, eine hervorragende Lösung zu schaffen. Dadurch, dass er der Treppe keinen eigenen Raum mehr gibt, sie stattdessen überwölbt und damit zum Bestandteil des Vestibüls einerseits und des oberen Vorsaals andererseits macht, verknüpft er den Weg vom Hauptportal zum Festsaal eindringlich miteinander, verbindet oben und unten und schafft so eine Raumfolge von repräsentativer Wirkung. Oft ist es der Kontrast, die Abwechslung, eben das langsam sich Steigernde, was Neumann schätzt. Dass er nicht nur im Großen und Monumentalen, wie in der Würzburger Residenz, dazu fähig war, beweist das Burgpreppacher Corps de logis.

---

WI●KOMM●VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

*Internet:*

[www.wikommverlag.de](http://www.wikommverlag.de)  
[www.franken-im-buch.de](http://www.franken-im-buch.de)